

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Nr. 25.

Dresden, Sonnabend den 31. Januar 1914.

25. Jahrg.

**Elementarpreis** mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst, Freizeitsport und Jugend einschließlich Dringens monatlich 50 Pf. Die Post beginnt am 1. 2. 76, unter Bezugnahme für Deutschland und Ausland 80 Pf. — Preisliste tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Redaktion:** Sonnabend 10. Tel. 25 261. **Sprechstunde** nur nachmittags von 12 bis 1 Uhr. **Expedition:** Sonnabend 10. Tel. 25 261. **Verkaufsstelle** von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

**Inserate** werden die günstigste Platzgröße mit 30 Pf. berechnet, bei demmaligen Einrückung nach Bedarf. Gesamtanzeigen 15 Pf. Inzerate müssen bis höchstens 10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Auf der Jacht **Wittich** **Wienbach** bei Dortmund ereignete sich eine furchtbare Schlagwetterexplosion. Es sind worden 22 Tote.

**Herr v. Wedel** hat sich bereit erklärt, noch einige Monate Statthalter von Elbisch-Wehringen zu bleiben.

**Kardinal Ropp** soll vom Vatikan einen Häffel bekommen haben.

Im Reichstagen des Abgeordnetenhaus nahmen die deutschen Agrarier die Obstruktion zur Vereitelung des Gesetzes wieder auf.

Folge eines Taupfestsammenschießens in der Nähe von Döbeln 44 Verletzte.

## Die deutschen Kolonien.

Die deutsche Kolonien verzeichnen im Jahre 1913 einen Zuwachs von 22 Millionen Menschen. Die deutsche Kolonien verzeichnen im Jahre 1913 einen Zuwachs von 22 Millionen Menschen. Die deutsche Kolonien verzeichnen im Jahre 1913 einen Zuwachs von 22 Millionen Menschen.

In Deutsch-Südwestafrika, der größten deutschen Kolonie, rückt sich jetzt hinter die brutale Bevölkerungszunahme, deren Zahl im Jahre 1912 nur noch mit 24 Millionen angegeben werden konnte, gegen 27 Millionen im Jahre 1913. Die Wirtschaftsbetriebe litten unter Arbeitermangel.

In Deutsch-Ostafrika ist die Entwicklung keine unruhigere, obwohl hier neben den 5396 Weißen (inkl. Frauen und Kinder) 111500 Eingeborene leben. Der Aufschwung der Europäer steht vor einer Krise.

Neben dem kleinen Goldbergbau, der vom April bis September 1912 nur 65 Kilogramm Feinsand lieferte, war nur noch ein Glimmerbergbau vorhanden, der im Jahre 1912 für 133 000 Mark Glimmer exportierte.

Land	Einfuhr	Ausfuhr	Zusammen
Deutsch-Ostafrika	56 509 104	31 418 982	87 928 086
Kamerun	84 241 582	25 536 212	109 777 794
Togo	11 427 831	9 858 908	21 286 739
Deutsch-Südwestafrika	32 498 800	30 035 540	62 534 340
<b>Gesamt</b>	<b>184 677 317</b>	<b>136 849 642</b>	<b>321 526 959</b>

Zu dem kommt Deutsch-Neuguinea mit einer Einfuhr von 9 207 050 Mark, einer Ausfuhr von 12 086 806 Mark, zusammen 21 293 856 Mark, und Samoa mit 1 094 401 Mark Einfuhr, 5 044 485 Mark Ausfuhr, zusammen 6 138 886 Mark, so daß im Jahre 1912 die Einfuhr nach allen Kolonien 142 678 936 Mark betrug, die Ausfuhr 129 880 128 Mark, der Gesamthandel 272 559 064 Mark.

Die Entwicklung der deutschen Kolonien ist also im letzten Jahre sehr lebhaft vor sich gegangen. Aber sie ist gering und wird auch fernerhin nur sehr langsam weitergehen.

## Eine schwere Grubenkatastrophe.

22 Tote. — 100 Bergleute eingeschlossen. Auf der Jacht Wittich Wienbach bei Dortmund hat sich eine furchtbare Schlagwetterexplosion ereignet.

Bis jetzt sind 22 Tote geborgen, während 90 bis 100 Bergleute noch in der Tiefe eingeschlossen sind. Der Bevölkerung des Landes bewährte sich eine ungeheure Aufregung, als die Nachricht von der Explosion durch das Amt der Statthalter bekannt wurde.

Die Telegammeln melden über die Katastrophe: Dortmund, 30. Januar. Auf der Jacht Wittich im benachbarten Wehringen ereignete sich heute nachmittags kurz vor Einbruch der Nacht ein großes Unglück, dessen Umfang noch nicht bekannt ist.

Dortmund, 31. Januar. Die Schlagwetterexplosion auf der Jacht Wittich ereignete sich um 6 Uhr 20 Min. am 30. 10 und 21. 11.

12 Uhr 30 Min. waren 22 Tote und 17 Verletzte, davon 10 schwer Verletzte, geborgen. Die Vermutung glaubt, daß sich keine Leuten mehr in der Grube befinden.

Dortmund, 31. Januar. Im Dezember 1912 hatte eine Schlagwetterexplosion auf der Jacht Wittich Wienbach 50 Tote gefordert und gegen 100 Verletzte. Die Grube war dem neuen Unglück auf der Jacht Wittich durch die Stöße, Kräfte und die Autoschiffe haben sich einen Weg durch die Steinmauern der Grube bahngelassen.

## Preußisches Eisen ins elbische Blut.

Auch die elbisch-Preussische Regierungsräte vollendet sich nicht ohne neues Verzagern und Verlagen der bürgerlichen Behörden. Erst hier, es, der Statthalter und sein Ministerium wärdern, müde der fortwährenden Demüthigungen, gemeinsam und schon ihre Kräfte verlieren.

Es genügt also nicht, daß die Militärpartei sich des vollen Sieges erfreut. Die gelagerte Regierung der Reichslande muß auch nicht einmal in Ehren untergeben. Graf Wedel läßt sein Ministerium in die Höhe rücken und ist demütig bereit, die neuen Männer, die das „letzte Regiment“ nach Elbisch-Wehringen bringen sollen, in ihre Arme einzunehmen.

Keber die Männer, die den neuen Kurs in den Reichslanden durchzuführen sollen, ist noch nichts bekannt. Es ist aber eine Selbstverständlichkeit inmitten der reichsdeutschen und der preussischen Reichslandverhältnisse, daß das Volk nichts, gar nichts mitzureden hat bei der Uebertragung seiner Regierung.

Nach einer Straßburger Meldung des Berliner Tageblatts soll es so gut wie sicher sein, daß der preussische Landwirtschaftsminister v. Schorlemer-Vierker Statthalter in den Reichslanden werden wird. Das besagt genug.

Aber auch noch andere Ereignisse und Tathaten deuten auf den bevorstehenden preussischen Einmarsch. Es verlautet, daß die Reichsregierung keineswegs auf die Durchbringung der Ausnahmegeetze für die elbisch-Preussische Presse verzichten will, die gegenwärtig beim Bundesrat liegen.